

# Linzer Diözesanblatt

156. Jahrgang

1. Februar 2010

Nr. 1

## 1. Hirtenbrief des Bischofs zur Fastenzeit 2010 – SONNTAG

Liebe Schwestern und Brüder!

Die Heiligung des Sonntags ist unverzichtbar für jeden, der sich Christ nennt. Das ist nicht zuerst eine Frage der Sonntagspflicht, sondern eine Frage der christlichen Identität. „*Sine dominico non possumus*“<sup>1</sup>. Ohne den Herrn und ohne seinen Tag können wir nicht leben, erklärten die Christen aus Abitene im heutigen Tunesien im Jahr 304. Sie hielten an der Feier der Sonntagsmesse fest, obwohl sie wussten, dass darauf die Todesstrafe stand. Für diese Christen war die Heiligung des Sonntags nicht bloß ein Gebot, sondern ein

inneres Bedürfnis nach Gemeinschaft mit dem auferstandenen Herrn und untereinander. Darum wird die Feier des Sonntags auch heute – und noch mehr in der Zukunft – das entscheidende Merkmal eines Christen sein. Als Christen glauben wir schließlich an das, was wir an den Sonn- und Festtagen feiern, gemäß dem alten Grundsatz: *lex orandi – lex credendi*.

Papst Benedikt XVI. erinnert uns daran, dass auch wir Christen des dritten Jahrtausends ohne Sonntag nicht leben können. Wir brauchen einen Tag, der der Arbeit und der Ruhe

## Inhalt

- |   |                            |
|---|----------------------------|
| 1. Hirtenbrief des Bischofs zur Fastenzeit                                      | 8. Firmplan 2010           |
| 2. Leitlinie „Ehrenamtliche Arbeit in der Diözese Linz“                         | 9. Firmung für Erwachsene  |
| 3. Bericht aus dem Pastoralrat  | 10. Pfarrausschreibungen   |
| 4. Bericht aus dem Priesterrat  | 11. Aktion Familienfasttag |
| 5. Richtlinien für die Verleihung von diözesanen Ehrenurkunden – Kirchenmusiker | 12. Personen-Nachrichten   |
| 6. Weihen und Beauftragungen 2009   | 13. Hinweise               |
| 7. Firmstatistik 2009   | Impressum                  |

4010 Linz, Postfach 251

<http://www.dioezese-linz.at>

Telefon (0732) 772676



Katholische Kirche  
in Oberösterreich

Sinn gibt, der die Bedeutung der Schöpfung und der Erlösung vergegenwärtigt, der den Wert der Freiheit und des Dienstes am Nächsten zum Ausdruck bringt. Das alles ist der Sonntag: weit mehr als ein Gebot!<sup>2</sup> Die österreichischen Bischöfe haben in ihrem Sozialhirtenbrief sowohl die religiöse als auch die gesellschaftliche Bedeutung des Sonntags hervorgehoben: Die Gläubigen „tragen die Freuden aber auch das Kreuz des Werktages zum Herrn und empfangen aus der christlichen Feier des Sonntags neue Kraft für den Alltag. Aus der tiefen Begegnung mit Gott folgt eine neue Bereitschaft zur Begegnung untereinander.“<sup>3</sup> Der Sonntag „schenkt den oft zerrissenen Familien die unersetzbare Zeit des Zusammenseins. Er bietet den im Arbeitsprozess vereinsamten Menschen die Möglichkeit zwischenmenschlicher Erfahrung, und er schafft Raum zu geistigem Tun und schöpferischer Pause.“<sup>4</sup>

Wir alle wissen um die Bedrohung des Sonntags durch die zunehmenden Begehrlichkeiten der Wirtschaft wie auch durch die vereinnahmenden Mechanismen der Freizeitindustrie.<sup>5</sup> In der „Allianz für den freien Sonntag“ setzen wir uns deshalb als Kirche zusammen mit verschiedenen gesellschaftlichen Gruppierungen für den Sonntag als den für alle gemeinsam freien Tag ein. Ohne den Sonntag versinkt der Mensch in eine permanente Alltäglichkeit. Das Leben verliert seinen Glanz. Das Sprichwort „Wie dein Sonntag

– so dein Sterbetag“ lässt sich dann erweitern und verkehren in den Satz: „Wie dein Werktag – so dein Sonntag.“

Wenn wir in die Geschichte schauen, so bemerken wir, dass der Sonntag der Urkirche noch ganz in die Normalität der Werktage eingespannt war: die ersten christlichen Generationen lebten somit in Verhältnissen, die für die Feier des Sonntags eigentlich ganz ungeeignet waren, da der Sonntag damals noch ein voller Arbeitstag war. Dennoch versammelten sich die Christen regelmäßig am ersten Tag der Woche. Wir erkennen also, dass die Feier des Sonntags allein vom Glauben an den auferstandenen Herrn abhängt. Der Glaube der Christen hat die Arbeitsbedingungen im Laufe der Zeit zugunsten des Sonntags geändert: Der Glaube hat das Milieu verändert, nicht das Milieu den Glauben der Christen.<sup>6</sup> Und heute? Ist die Rastlosigkeit unserer Zeit nicht auch Ausdruck einer inneren Leere, die nach einer neuen Sonntagskultur ruft?

Deshalb erinnert Papst Benedikt daran: „Ohne den, der unser Leben trägt, ist das Leben selbst leer. Diese Mitte auszulassen oder zu verraten, würde deinem Leben selbst seinen Grund nehmen, seine innere Würde und seine Schönheit.“<sup>7</sup> Deshalb stellt die Feier der Eucharistie für die Heiligung des Sonntags auch etwas Entscheidendes dar, denn „die Teilnahme an der sonntäglichen Messe bezeugt die Zugehörigkeit und Treue zu Christus und sei-

<sup>1</sup> Benedikt XVI., Homilie bei der Sonntagsmesse im Wiener Stephansdom, in: Österreichische Bischofskonferenz, Papst Benedikt XVI. in Österreich. Apostolische Reise aus Anlaß des 850-Jahr-Jubiläums von Mariazell (Die österreichischen Bischöfe, Nr.8), Wien 2007, 60–63.

<sup>2</sup> Vgl. Benedikt XVI., Ansprache bei der Generalaudienz am 12. September 2007 am Petersplatz in Rom, in: Österreichische Bischofskonferenz, Papst Benedikt XVI. in Österreich. Apostolische Reise aus Anlaß des 850-Jahr-Jubiläums von Mariazell (Die österreichischen Bischöfe, Nr.8), Wien 2007, 94.

<sup>3</sup> Sozialhirtenbrief der katholischen Bischöfe Österreichs, 15. Mai 1990, Nr. 115.

<sup>4</sup> Sozialhirtenbrief, Nr. 116.

<sup>5</sup> Vgl. Sozialhirtenbrief, Nr. 117–118.

<sup>6</sup> Vgl. Joachim Meisner, Spuren Gottes auf unseren Wegen, Hildesheim 1993, 108–109.

<sup>7</sup> Benedikt XVI., Homilie bei der Sonntagsmesse im Wiener Stephansdom, 60.

ner Kirche" und „die Gläubigen bestätigen damit ihre Gemeinschaft im Glauben und in der Liebe“<sup>8</sup>. Die Begegnung mit dem auferstandenen Herrn, vor allem in der Eucharistie, ist das Zentrum des Sonntags, denn er schenkt Kraft und Orientierung.

Christen kommen seit jeher am ersten Tag der Woche zusammen, um das Wort Gottes zu hören und die heilige Messe zu feiern. Sie sagen Gott Dank für ihre Berufung und treten in der Fürbitte ein für das Heil der ganzen Menschheit. Die Eucharistiefeier ist so Zentrum, Quelle und Höhepunkt allen christlichen Lebens. Darum ist die Mitfeier der Sonntagsmesse für Christen nicht nur eine Verpflichtung, sondern mehr noch ein inneres Bedürfnis, die Gemeinschaft mit Christus und untereinander zu erfahren.

Wie lieb und teuer Christen diese Feier oft ist, kann man daran erkennen, was ihnen die Teilnahme an der Eucharistie Wert ist. Der Selige Franz Jägerstätter bezeugt uns dies, wenn er aus dem Gefängnis schreibt: „Hundert Kilometer würde ich gerne zu Fuß gehen, um noch einmal eine heilige Messe mitfeiern zu können.“<sup>9</sup> Sagt uns nicht auch Jesus: „Wo dein Schatz ist, dort ist auch dein Herz“?<sup>10</sup>

Demgegenüber hat die Krise des Sonntags nicht erst in unseren Tagen begonnen. Sie zeichnet sich ab von dem Augenblick an, in dem die große Bedeutung des Sonntags nicht mehr erkannt wird. Wenn nur noch eine äußere Verpflichtung dazu übrig bleibt, dann

entschuldigt man allzu leicht das Fernbleiben von der sonntäglichen Eucharistie.<sup>11</sup>

Weil der Besuch des Sonntagsgottesdienstes an manchen Orten und zu bestimmten Zeiten spürbar zurückgeht, aber auch wegen der größeren Belastung der Priester durch den Dienst in mehreren Pfarren besteht in unserer Diözese mancherorts dringender Bedarf, die Anzahl, Orte und Zeiten der sonntäglichen Eucharistiefeiern entsprechend abzustimmen und besser anzupassen. „Dass ein Priester am Sonntag nicht mehr als dreimal zelebrieren darf“ ist nicht bloß im Kirchenrecht so vorgesehen, sondern entspricht – nach einem Wort von Papst Benedikt – auch „der Grenze des wirklich Vollziehbaren“<sup>12</sup>. Von Seiten der Gläubigen ist dann aber auch die Frage nach der Zumutbarkeit und Erreichbarkeit von Gottesdiensten zu angemessenen Zeiten zu stellen und an ihr Verständnis für notwendige Kompromisse zu appellieren. Natürlich besteht auch die Möglichkeit, in einer benachbarten Pfarre die Eucharistie mitzufeiern, denn „das Großartige des Katholischen ist es doch, dass kein Glaubender dem anderen ein Fremder ist, und dass da, wo Glauben ist, jeder Glaubende zu Hause ist“<sup>13</sup>. Andererseits wird dann, wenn wegen des Priestermangels die Teilnahme an einer Eucharistiefeier nicht möglich ist, sehr empfohlen<sup>14</sup>, dass die Gläubigen an einem Wortgottesdienst in der Pfarrkirche teilnehmen, um miteinander die Kommunion des Wortes Gottes zu feiern

<sup>8</sup> Katechismus der Katholischen Kirche (KKK), Neuübersetzung aufgrund der Editio typica latina, Oldenbourg 2003, Nr. 2182.

<sup>9</sup> Vgl. Franz Jägerstätter, Der gesamte Briefwechsel mit Franziska. Aufzeichnungen 1941–1943, hrsg. von Erna Putz, Wien–Graz–Klagenfurt, 2007, 15, 145.

<sup>10</sup> Mt 6,21.

<sup>11</sup> Vgl. Joseph Ratzinger, Theologie der Liturgie. Die sakramentale Begründung christlicher Existenz (Gesammelte Schriften Bd.11), Freiburg–Basel–Wien<sup>2</sup> 2008, 237.

<sup>12</sup> Ratzinger, Theologie der Liturgie, 255.

<sup>13</sup> Ratzinger, Theologie der Liturgie, 256.

<sup>14</sup> Vgl. can. 1248 § 2 CIC; KKK 2183.

und so den Sonntag zu heiligen, denn auch „durch das Hören des Wortes Gottes baut sich Kirche auf und wächst“<sup>15</sup>.

In diesem Sinne bitte ich als Bischof alle Priester und die ihnen anvertrauten Gemeinden, noch mehr als bisher das gemeinsame Wesentliche in den Blick zu nehmen und danach zu trachten, *jeder Pfarre an jedem Sonntag* zumindest *eine* Eucharistiefeier zu ermöglichen. Dies wird von Priestern wie Gläubigen viel guten Willen erfordern und vielleicht auch manche Umstellung mit sich bringen. Wichtig aber ist, dass die Eucharistiefeier in ihrer Bedeutung stets für alle im Mittelpunkt steht und möglichst vielen Gläubigen zugänglich gemacht wird. Ich danke allen, die sich schon jetzt für dieses Anliegen in den Dekanaten einsetzen, aber auch den Diakonen und anderen Verantwortlichen für die Wort-Gottes-Feiern für ihr Bemühen im Sinne der Kirche.

<sup>15</sup> Pastorale Einführung in das Messlektionar, Nr. 7

*Dieser Bischofsbrief wird am 1. Fastensonntag bei allen Gottesdiensten verlesen.*

## 2. Leitlinie „Ehrenamtliche Arbeit in der Diözese Linz“

### Vorbemerkung

Diese Leitlinie dient der Entfaltung einer Kultur des Ehrenamts in der Katholischen Kirche von Oberösterreich. Hierbei geht es weder um „einklagbare“ Rechtsansprüche von Ehrenamtlichen noch um „verordnete“ Bestimmungen für Hauptamtliche, sondern um eine der jeweiligen Gegebenheit angemessene Haltung im Umgang mit Ehrenamtlichen.

### Vielfältige Formen von ehrenamtlicher (Mit-)Arbeit in der Kirche

Ehrenamtliche mit ihren Talenten und Fähigkeiten

Viele berechtigte Wünsche bergen in sich eine tiefe Sehnsucht nach echter Beheimatung, wie sie nur Christus selbst schenken kann: in ihm sind wir geborgen, um ihn versammeln wir uns. Er stärkt uns für unseren Alltag. So ist die Eucharistie nicht nur eine Feier, sondern wird uns auch zu einer Schule des Lebens. Wir Christen sind besonders gerufen, diesen Segenstag zu erhalten und auch selbst mit Segen zu füllen. Ich wünsche allen echte Freude am Christsein, Mut und schöpferische Phantasie, um – vom Geist Christi beseelt – dem Tag des Herrn seine ganze Tiefe und Bedeutung zu bewahren oder neu zu geben.

Linz, am Hochfest der Erscheinung des Herrn,  
6. Jänner 2010

+ 

Dr. Ludwig Schwarz SDB  
Bischof von Linz

renamtliches Engagement ist ein persönlicher Ausdruck des Mitgestalten-Wollens, der Beteiligung und Anteilnahme am kirchlichen Geschehen sowie des gelebten Glaubens. In diesem Sinne muss die Gewinnung Ehrenamtlicher verstärkt bei deren Motiven ansetzen und nicht bei den Aufgaben.

### **Arbeitsvereinbarung und Kooperation zwischen Haupt- und Ehrenamtlichen**

Eine partnerschaftliche Zusammenarbeit, bei der Ehrenamtliche und Hauptamtliche in Ergänzung zueinander Verantwortung übernehmen, erfordert einen offenen Umgang miteinander. Außerdem sind von Beginn an klare Vereinbarungen über die konkreten Aufgaben, Zuständigkeiten und Kompetenzen der Ehrenamtlichen notwendig. Insbesondere ist zu klären, welcher zeitliche Rahmen voraussichtlich erforderlich ist, welche inhaltlichen und finanziellen Entscheidungsbefugnisse mit der ehrenamtlichen Tätigkeit verbunden sind, welche Infrastruktur (Räume, technische Geräte etc.) zur Verfügung steht, wie der Auslagenersatz geregelt wird und wozu sich ehrenamtlich Mitarbeitende auch verpflichten (z.B. Verbindlichkeit, Schweigepflicht). Je umfangreicher der Zuständigkeitsbereich oder die Leitungsverantwortung eines/einer Ehrenamtlichen ist, desto genauer sind die Tätigkeitsfelder abzuklären.

Für Ehrenamtliche ist es wichtig zu wissen, von wem sie die für ihre Tätigkeit notwendigen Informationen bekommen und Unterstützung erwarten dürfen. In manchen Fällen ist eine schriftliche Arbeitsvereinbarung sinnvoll, die unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Neigungen und Begabungen das ehrenamtliche Aufgabengebiet beschreibt und Rahmenbedingungen klärt. Bei jeder Funktionsbeschreibung ist darauf zu achten, dass Ehrenamtliche weder durch zu hohe Erwartungen überfordert werden, noch dadurch unterfordert sind, dass keine echte Beteiligung und Verantwortungsübernahme gewährt wird.

### **Einführung, Begleitung und Unterstützung von Ehrenamtlichen**

Je nach Aufgabe empfiehlt sich am Beginn des Engagements eine angemessene Form einer öffentlichen Vorstellung (im Rahmen eines Gottesdienstes, im Pfarrblatt, auf der Homepage ...) und Beauftragung von Ehrenamtlichen. Damit wird die Bedeutung der übernommenen Aufgaben für die Gemeinschaft bewusst gemacht.

Eine aufmerksame Begleitung der Ehrenamtlichen durch eine/n jeweils konkret zuständige/n Verant-

wortliche/n fördert die Arbeitsmotivation und den wechselseitigen Austausch. Durch regelmäßiges Feedback und klar zum Ausdruck gebrachtes ehrliches Interesse an den ehrenamtlichen MitarbeiterInnen drückt sich auch die Wertschätzung der ehrenamtlichen Arbeit aus. So genannte MitarbeiterInnen-Gespräche sind förderlich, um in bestimmten Abständen (z.B. einmal jährlich) das Aufgabenfeld, die Zusammenarbeit, mögliche Überlastungen, die Ziele für das kommende Jahr sowie Weiterbildungsfragen anzusprechen und gegebenenfalls neue Vereinbarungen zu treffen.

In der gemeinsamen Arbeit kann es vorkommen, dass Situationen auftreten, in denen es hilfreich und sinnvoll ist, Fachberatung oder professionelle Unterstützung (z.B. Mediation, Supervision, Coaching, Gemeindeberatung, ...) in Anspruch zu nehmen. Hierfür stehen diözesane Stellen beratend zur Verfügung.

### **Aus- und Weiterbildung zur Qualifizierungs- und Motivationsförderung**

Für Ehrenamtliche gibt es Angebote zur aufgabenspezifischen Ausbildung sowie zur regelmäßigen Weiterbildung, für einige kirchliche Tätigkeitsfelder ist dies sogar verpflichtend vorgesehen. Neben der fachbezogenen Qualifizierung sind auch persönlichkeitsbildende Weiterbildungen (z.B. zu Kommunikations-, Konflikt-, Leitungsfähigkeit) sowie Angebote zur Glaubensvertiefung wichtig, weil Ehrenamtliche einen wesentlichen Beitrag zur Gestaltung der Seelsorge und des sozialen Miteinanders leisten. Ehrenamtliche MitarbeiterInnen sind deshalb eingeladen, ihre Bedürfnisse und Wünsche in Bezug auf mögliche Weiterbildungen zu äußern. Pfarren bzw. Einrichtungen sehen in ihrem Finanzplan entsprechende Bildungsausgaben vor, sodass sie sich angemessen an den Fortbildungskosten (Kursbeitrag, Aufenthalts- und Fahrtkosten) der Ehrenamtlichen beteiligen können. Absolvierte Aus- und Weiterbildungen werden schriftlich bestätigt.

### **Auslagenersatz und Versicherungsschutz für ehrenamtlich Engagierte**

Ehrenamtliche Arbeit ist unentgeltlich, eigentlich unbezahlbar. Die vorhandene Infrastruktur der Pfarre bzw. betreffenden Einrichtung (Räume, technische Ausstattung usw.) wird zur Erledigung der vereinbarten Aufgaben in der Regel kostenlos zur Verfügung gestellt. Wenn finanzielle Aufwendungen entstehen (z.B. für Arbeitsmaterialien, Fahrtkosten, Telefon, Porto usw.), muss im Rahmen

der Arbeitsvereinbarung sichergestellt sein, dass diese Kosten in unkomplizierter Weise von der Pfarre / Einrichtung übernommen werden. Entsprechende Spesenersatzregelungen sind schon bei Beginn der ehrenamtlichen Tätigkeit zu vereinbaren.

Ehrenamtliche sind über Sammelversicherungsverträge der Diözese Linz versichert, wenn bei der Ausübung der ehrenamtlichen Tätigkeiten ein Unfall passiert. Nicht nur Unfallfolgen, auch das gesamte Haftpflichtrisiko gegenüber Dritten ist für alle Einrichtungen bzw. kirchlichen Veranstaltungen im Gebiet der Diözese Linz abgedeckt. Bei einem Schadenfall bei „Dienstfahrten“ im Rahmen der vereinbarten Aufgaben sowie im Auftrag einer Pfarre bzw. Einrichtung durchgeführten PKW-Fahrten werden die Kosten von der Pfarre / Einrichtung oder von der Kaskoversicherung ersetzt.

### **Wertschätzung und Anerkennung von ehrenamtlicher Arbeit**

Entscheidend für eine fruchtbare Zusammenarbeit in den Pfarren bzw. Einrichtungen ist es, dass sich

Hauptamtliche auch als DienstleisterInnen für die Ehrenamtlichen sehen und deren Begleitung zu den „eigentlichen“ Aufgaben als hauptberuflich Tätige zählen. Anerkennung drückt sich z.B. in MitarbeiterInnen-Festen, Dank-Bekundungen bei verschiedenen Anlässen oder gemütlichen Teilen bei Besprechungen aus.

Es ist zweckmäßig bzw. aus versicherungstechnischen Gründen teilweise notwendig, in einer MitarbeiterInnen-Datei oder in einer Adressenliste aller Ehrenamtlichen den Beginn und die Dauer des Engagements sowie die konkreten Aufgabenbereiche und Weiterbildungen zu dokumentieren. Dies ist insbesondere bei der Beendigung des Ehrenamtes dienlich, wo offizieller und öffentlich ausgedrückter Dank sowie Abschieds- und Übergangsrituale stehen sollten.

Ehrenamt darf auch enden - selbst dann, wenn die Nachfolge noch nicht geklärt ist. Auf Wunsch erhalten Ehrenamtliche eine schriftliche Bestätigung über die Tätigkeiten und die dabei erworbenen Qualifikationen.

## **3. Bericht aus dem Pastoralrat**

Die 4. Vollversammlung des Pastoralrates (8. Funktionsperiode) fand am 30. und 31. Oktober 2009 im Bildungshaus Schloss Puchberg statt.

**1. Bischof Dr. Ludwig Schwarz SDB** berichtet über wichtige diözesane und weltkirchliche Themen. Er betont die Bedeutung des Jahres des Priesters und eine damit verbundene höchste Wertschätzung für die Feier der Sakramente der Buße und der Eucharistie. An anderer Stelle würdigt er die große Breitenwirkung und den Erfolg der Allianz für den Sonntag. Auch die Begegnungen im Rahmen des diözesanen Schwerpunkts „glaubenswert“ erfahren in den Medien eine positive Resonanz. In Bezug auf historisch bedeutsame Personen, die in der Diözese Linz gewirkt haben, sind die Verleihung des Titels „Ehrwürdiger Diener Gottes“ durch die Kongregation für die Selig- und Heiligsprechungsprozesse an Bischof Franz Josef Rudigier (1811-1884) und die wissenschaftliche Aufarbeitung des unter der Herr-

schaft der Nationalsozialisten im Konzentrationslager ermordeten Linzer Priesters Dr. Johann Gruber (1889-1944) zu erwähnen.

2. Einen Schwerpunkt der Vollversammlung stellt die Präsentation der **Arbeitsweise der Katholischen Erwachsenenbildung (EB)** dar. Nach einer Einführung durch den für die EB zuständigen Bereichsleiter DDr. Severin Renoldner referiert Mag. Josef Schwabeneder über die Spannungsfelder, in denen die EB ihren Beitrag leistet, und hebt ihre Bedeutung für die Diözese hervor, die auch in Zahlen ausgedrückt werden kann: so nahmen im Jahr 2008 etwa ca. 350.000 Personen in Oberösterreich an ca. 7.500 Veranstaltungen im Rahmen der EB teil. Die 197 kirchlichen Bibliotheken hatten im selben Zeitraum ca. 67.000 Benutzer/innen. Der Geistliche Assistent des Katholischen Bildungswerks (KBW) stellt die Geschäftsfelder des KBW vor und Mag.a Maria Fellingner-Hauer die Arbeit der Bibliotheken in

kirchlicher Trägerschaft. Dr. Wilhelm Achleitner berichtet über das diözesane Bildungshaus Schloss Puchberg und die ARGE Bildungshäuser.

3. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Analyse der **Pastoralen Entwicklungen in der Diözese Linz** seit der letzten Diözesansynode sowie die Pastorale Ausrichtung der Diözese für die Zukunft. Nach einer von der geschäftsführenden Vorsitzenden des Pastoralrats Mag.a Edeltraud Artner-Papelitzky moderierten Hinführung zum Thema erläutert die Direktorin für Pastorale Berufe Mag.a Brigitte Gruber-Aichberger Bruchstellen und Konfliktpotentiale in der jüngsten Kirchengeschichte. Bischofsvikar Wilhelm Vieböck gibt einen Überblick über die schrittweise Entwicklung der Kirche in der Diözese Linz seit dem II. Vatikanischen Konzil. Nach einer Phase mit Gruppenarbeit wird das Thema im Plenum breit diskutiert.

4. Generalvikar Univ.-Prof. DDr. Severin Lederhilger OPraem informiert unter anderem über konkrete Früchte aus dem diözesanen Strukturprozess: die Arbeit in den drei Pilotdekanaten; den Entwurf einer Leitlinie für die ehrenamtliche Arbeit in der Diözese Linz; die „Glaubenswert-Begegnungen“ in den Dekanaten und den Personalplan 2015. Auch die finanziellen Aspekte der Zukunftsplanung kommen zur Sprache.

5. Mag. Hans Putz, Referent für die Pfarrgemeinderäte im Pastoralamt, stellt erste Ergebnisse der PGR-Studie 2010 vor.

6. Mag.a Gabriele Eder-Cakl lädt ein zu Überlegungen bezüglich des Kommunikationsschwerpunkts der Diözese in den Jahren 2011/2012.

Die nächste Vollversammlung des Pastoralrates findet am 5./6. März 2010 im Bildungshaus Schloss Puchberg statt.

#### 4. Bericht aus dem Priesterrat

Die 3. Vollversammlung des Priesterrates (10. Funktionsperiode) fand am 19. und 20. November 2009 im Bildungshaus Schloss Puchberg statt.

1. **Bischof Dr. Ludwig Schwarz SDB** unterstreicht wichtige Aspekte des „Jahres des Priesters“ und lädt zur Priesterwallfahrt nach Rom sowie zu Priestertreffen in den Vierteln des Landes ein. Er berichtet auch über die inhaltlichen Schwerpunkte der Herbstvollversammlung der Österreichischen Bischofskonferenz in der Benediktinerabtei Michaelbeuern.

2. Die **Finanzkommission** beschäftigt sich mit einer Deckelung der Zulagen und um eine Verringerung der Einkommensunterschiede zwischen Pfarrern und Pfarradministratoren bzw. Pfarrprovisoren. Auch aus den Kommissionen „Emeriti und Pensionisten“, „Priestern aus anderen Ländern“ und „Diakone“ wird berichtet.

3. Der Referent für Pfarrgemeinderäte Mag. Hans Putz informiert über das Angebot „Vermittlung in Konflikten zwischen ehren- und hauptamtlichen

Mitarbeiter/innen der Diözese Linz“. Eine Homepage der Konfliktberatung wird eingerichtet werden.

4. Der geschäftsführende Vorsitzende des Priesterrates Mag. Johann Padinger gibt bekannt, dass MMag. P. Lukas Six OSB von den Ordensmännern als deren Vertreter in den Vorstand des Priesterrates gewählt wurde.

5. Bei ausführlichen Informationen über den diözesanen Zukunftsprozess wird auch eine gemeinsame Sitzung der großen diözesanen Räte angekündigt.

6. Prälat Mag. Franz Schrittwieser geht in einem Statement der Frage nach, was es als Priester heißt, in den verschiedenen Phasen des Lebens vom Kaplan bis zur Pension eine **Kultur des zölibatären Lebens** aufzubauen, die zu einem geglückten Leben beiträgt. Anschließend arbeiten die Mitglieder des Priesterrates in Kleingruppen zu konkreten Fragen der zölibatären Lebenskultur.

Die nächste Vollversammlung des Priesterrates findet am Mittwoch, dem 17. März 2010 im Priesterseminar statt.

## 5. Richtlinien für die Verleihung von diözesanen Ehrenurkunden – Kirchenmusiker

Ergänzung zu LDBl. 155, 2009, Art. 33

Nach Rücksprache mit dem Kirchenmusik-Referat wird festgelegt, dass Ehrungen von KirchenmusikerInnen nach folgenden Voraussetzungen verliehen werden:

Weiterhin vergeben werden die Silberne Nadel nach 15jähriger Tätigkeit und die Goldene Nadel nach 25jähriger Tätigkeit (Vgl. LDBl. 123, 1977, Art. 30).

Um die diözesanen Ehrenurkunden („Wappenbrief“) kann für Sänger und Organisten ab 40 Jahren der Mitwirkung angesucht werden; für ChorleiterInnen kann schon früher angesucht werden. Allerdings soll beachtet werden, dass darüber hinaus keine weiteren regulären Bischöflichen Auszeichnungen mehr vorgesehen sind.

## 6. Weihen und Beauftragungen 2009

### Lektorat

am 20. Dezember 2009 in der Kapelle des Bischöflichen Priesterseminars durch Diözesanbischof Dr. Ludwig Schwarz SDB an die Alumnen:

Armin Gatterbauer  
Klaus Walchshofer  
Florian Wegscheider

### Akolythat

am 13. Juni 2009 in der Kapelle des Bildungshauses Puchberg durch Diözesanbischof Dr. Ludwig Schwarz SDB an die Kandidaten für das Ständige Diakonat:

Helmut Auinger  
Gerhard Lampl  
DI Hubert Mayr  
Erich Karl Neumüller  
Bernhard Pfusterer  
Dr. Herbert Seiringer

am 19. September 2009 in der Kapelle des Bildungshauses Puchberg durch Diözesanbischof Dr. Ludwig Schwarz SDB an den Kandidaten für das Ständige Diakonat:

Alfons Hangler

### Admissio unter die Kandidaten für das Ständige Diakonat

am 13. Juni 2009 in der Kapelle des Bildungshauses Puchberg durch Diözesanbischof Dr. Ludwig Schwarz SDB an:

Mag. Martin Rögner

am 19. September 2009 in der Kapelle des Bildungshauses Puchberg durch Diözesanbischof Dr. Ludwig Schwarz SDB an:

Helmut Auinger  
Alfons Hangler  
Gerhard Lampl  
DI Hubert Mayr  
Erich Karl Neumüller  
Bernhard Pfusterer  
Dr. Herbert Seiringer

### Diakonenweihen

durch Diözesanbischof Dr. Ludwig Schwarz SDB:

am 3. Mai 2009 in der Stiftskirche Wilhering an Franz Winter (Ständiger Diakon)

am 7. Juni 2009 in der Pfarrkirche Gschwandt an Dr. Manfred Maria Zeindlinger (Ständiger Diakon)

am 11. Oktober 2009 in der Pfarrkirche Hohenzell an Johannes Maria Felberbauer (Ständiger Diakon)

am 17. Oktober 2009 in der Pfarrkirche Gaflenz an Mag. Martin Rögner (Ständiger Diakon)

am 3. Oktober 2009 im Mariendom Linz an

Mag. Rafal Czajkowski  
Mag. Franz Steinkogler  
Mag. Manfred Krautsieder CanReg

durch Bischof DDr. Richard Weberberger OSB am 16. August 2009 in der Stiftskirche Kremsmünster an Fr. Klaus Zarzer-Besenböck OSB



## Priesterweihen

am 1. Mai 2009 durch Diözesanbischof Dr. Ludwig Schwarz SDB in der Stiftskirche Lambach an

Mag. P. Tobias Kellner OSB

am 29. Juni 2009 durch Diözesanbischof Dr. Ludwig Schwarz SDB im Mariendom Linz an

MMag. Walter Dorfer  
Mag. Dr. Andreas Hinterholzer  
Mag. Martin Schrems

## 8. Firmstatistik 2009

Firmspender	Anzahl der Firmungen	Anzahl der Firmlinge		
Diözesanbischof Dr. Ludwig Schwarz SDB	26	1.151	Prälat Mag. Martin Felhofer OPraem, Abt von Schlägl	21 1.082
em. Bischof Dr. Maximilian Aichern OSB	28	1.281	Prälat Mag. Ambros Ebhart OSB, Abt von Kremsmünster	27 996
Kardinal Francis Arinze, Vatikan	1	61	Prälat DI Oddo Bergmair OSB, em. Abt von Kremsmünster	2 49
Bischof Dr. Mile Bogovic, Gospic	1	121	Prälat Maximilian Neuling OSB, Abt von Lambach	23 832
Bischof Dr. Manfred Scheuer, Innsbruck	1	17	Prälat DI Gotthard Schafelner OSB, em. Abt von Lambach	10 547
Militärbischof Mag. Christian Werner	1	23	Prälat Gottfried Hemmelmayr OCist, Abt von Wilhering	7 264
Weihbischof Dr. Franz Lackner OFM, Graz	1	17	Prälat Altmann Hofinger OCist, Abt von Schlierbach	2 45
Generalvikar Univ.-Prof. DDr. Severin Lederhilger	22	692	Prälat Marianus Hauseder OCSO, Abt von Engelszell	9 319
Bischofsvikar Prälat Mag. Josef Ahammer	15	558	Prälat Maximilian Fürnsinn CanReg, Propst von Herzogenburg	1 78
Bischofsvikar Prälat Josef Mayr	11	517	Prälat Berthold Heigl OSB, Abt von Seitenstetten	2 71
Bischofsvikar Prälat Wilhelm Vieböck	8	352	Prälat Bruno Hubl OSB, Abt von Admont	1 17
Domkapitular Dr. Christoph Baumgartinger	4	270	Prälat Nicolaus Wagner OSB, em. Abt von Michaelbeuern	5 170
Domkapitular Prälat Dr. Johannes Marböck	5	155		
Domkapitular Prälat Mag. Maximilian Mittendorfer	9	509	Weitere Firmungen (z.B. bei Erwachsenentaufen, Konversionen, Reversionen)	47
Domkapitular Dr. Maximilian Strasser	1	47		
Domkapitular Dr. Walter Wimmer	6	307	Gesamtsumme der Gefirmten	<b>11.902</b>
Ehrenkanonikus Franz Haidinger, Spiritual des Priesterseminars	2	83		
Prälat Johann Holzinger CanReg, Propst von St. Florian	18	738	Firmungszahlen im Vergleich:	
Prälat Wilhelm Neuwirth CanReg, em. Propst von St. Florian	8	309	2008: 12.580	2005: 13.967
Prälat Eberhard Vollnhofer CanReg, em. Propst von Reichersberg	4	177	2007: 13.691	2004: 13.229
			2006: 13.387	2003: 13.969

## 8. Firmpfan 2010

ABKÜRZUNGEN: F = Allgemeine Firmung, DF = Dekanatsfirmung, EF = Erwachsenenfirmung, IF = Institutsfirmung, PF = Pfarrfirmung

FIRMSPENDER: **BLS** = Bischof Ludwig Schwarz, **BMA** = em. Bischof Maximilian Aichern, **BMS** = Bischof Manfred Scheuer (Innsbruck), **BLN** = Bischof Ladislav Nemet (Serbien), **EWH** = Erzbischof Wolfgang Haas (Vaduz), **AB** = Abt Berthold Heigl (Seitenstetten), **AE** = Abt Ambros Ebnart (Kremsmünster), **AG** = em. Abt Gotthard Schafelner (Lambach), **AH** = Altmann Hofinger (Schlierbach), **CB** = Domkapitular Christoph Baumgartinger, **EM** = Domkapitular Manfred Ertl (Passau), **EV** = em. Propst Eberhard Vollnhofer (Reichersberg), **GH** = Abt Gottfried Hemmelmayr (Wilhering), **HF** = Ehrenkanonikus Franz Haidinger, **HJ** = Domkapitular Johann Hintermaier (Regens Priesterseminar), **JA** = Bischofsvikar Josef Ahammer, **JH** = Propst Johann Holzinger (St. Florian), **JM** = Prälats Josef Mayr, **ME** = Abt Markus Eller (Scheyern), **MF** = Abt Martin Felhofer (Schlägl), **MH** = Abt Marianus Hauseder (Engelszell), **MJ** = Domkapitular Johannes Marböck, **MM** = Bischofsvikar Maximilian Mittendorfer, **MN** = Abt Maximilian Neulinger (Lambach), **MS** = Domkapitular Maximilian Strasser, **NW** = em. Abt Nicolaus Wagner (Michaelbeuern), **OB** = em. Abt Oddo Bergmair (Kremsmünster), **SL** = Generalvikar Severin Lederhilger, **WN** = em. Propst Wilhelm Neuwirth (St. Florian), **WT** = Propst Werner Thanecker (Reichersberg), **WV** = Bischofsvikar Wilhelm Vieböck, **WW** = Domkapitular Walter Wimmer

### Samstag, 10. April

10.00 PF Lembach BMA

### Sonntag, 11. April

10.00 F Maria Schmolln BMA

### Samstag, 17. April

09.30 PF Neukirchen b. Lambach WV  
10.00 PF St. Veit i.Mkr. BLS  
17.00 PF Linz-St. Antonius MF

### Sonntag, 18. April

09.30 PF Linz-Marcel Callo BMA  
10.00 PF Stroheim SL  
10.00 PF Weyregg BLS

### Samstag, 24. April

09.30 PF Katsdorf BMA  
09.30 PF Taufkirchen a.d.Pr. MH  
10.00 IF Kremsmünster AE  
10.00 PF Frankenburg WT  
10.00 PF Nußbach MN  
10.00 PF Reindlmühl JM  
10.00 PF Riedersbach NW  
10.00 F St. Johann a.W. JA  
16.00 PF Steyr-Tabor MN  
17.00 PF Linz-Heiligste Dreifaltigkeit BMA  
17.30 PF Neumarkt i.H. BLS

### Sonntag, 25. April

09.30 PF Linz-St. Peter JA  
10.00 PF Bachmanning MN  
10.00 PF Dietach MF  
10.00 PF Neukirchen/Vöckla BMA

### Freitag, 30. April

19.00 PF Eggelsberg WV

### Samstag, 1. Mai

09.30 F Hohenzell MN  
10.00 PF Diersbach WV  
10.00 PF Königswiesen MF  
10.00 F Liebenau BLS

### Sonntag, 2. Mai

09.00 PF Aistersheim MN  
09.00 F Steyr-Resthof HJ  
09.00 F Zipf MH  
09.15 F Mörschwang WT  
09.30 F Linz-Herz Jesu BLS  
09.30 PF Waldhausen MF  
09.45 PF Linz-St. Matthias AE  
10.00 PF Braunau-St. Franziskus WV  
10.00 PF Linz-Stadtpfarre Urfahr SL

### Freitag, 7. Mai

10.00 IF Peuerbach St. Pius Kapelle MM

### Samstag, 8. Mai

10.00 F Schalchen BLS  
10.00 F Hönhart HJ  
10.00 PF Mehrnbach WT  
10.00 PF Sattledt AE  
16.00 F St. Ulrich b. Steyr MF  
16.00 PF Treffling JH  
17.00 PF Kremsmünster AE  
17.00 PF Linz-St. Konrad WV  
17.00 F Pucking CB  
17.00 PF Steyregg SL

18.00	PF	Linz-St. Magdalena	JA	10.00	PF	Neuhofen i.l.	HF
19.00	PF	Neuhofen a.d.Krems	MN	10.00	PF	Pöndorf	BMA
<b>Sonntag, 9. Mai</b>				10.00	F	Pregarten	HJ
09.30	F	Haslach	MF	10.00	PF	Reichenthal	MM
09.30	F	Wippenham	BLS	10.00	PF	Schwertberg	WV
<b>Mittwoch, 12. Mai</b>				10.00	F	Steyr-Stadtpfarrkirche	GH
18.00	F	Friedburg		10.00	F	Waizenkirchen	MF
		Fil.Kirche Heiligenstatt	BLS	10.30	PF	Vorchdorf	MJ
<b>Donnerstag, 13. Mai</b>				16.00	PF	Leonding - St. Michael	BLS
09.15	PF	Aschach a.d.D.	JA	16.00	PF	Traun	MM
09.30	PF	Altschwendt	MH	15.00	F	Linz-Hl. Geist	SL
<b>Freitag, 14. Mai</b>				17.30	PF	Thalheim	AE
19.00	PF	Handenberg	BMA	18.00	PF	Dörnbach	JM
<b>Samstag, 15. Mai</b>				18.00	PF	Linz-St. Quirinus	WN
09.30	PF	Grünbach b.Fr.	JH	19.00	PF	Ostermiething	ME
10.00	F	Braunau-St. Stephan	BMA	19.00	PF	Sipbachzell	OB
10.00	PF	Hagenberg	MF	<b>Sonntag, 23. Mai</b>			
10.00	PF	Kirchdorf a.d.Krems	SL	08.30	PF	Weyer	JM
10.00	F	Munderfing	NW	09.00	F	Haid	HJ
10.00	F	Pram	CB	09.30	F	Hofkirchen a.d.Tr.	SL
10.00	F	Schardenberg	MN	09.30	PF	Leonding-Hart St. Johannes	WV
17.00	PF	Oftering	BMA	10.00	F	Dom	BLS
18.00	PF	Steinerkirchen	AE	10.00	F	Ried/Innkreis	JA
19.00	PF	Linz-St. Michael	MN	10.30	PF	Wels-Stadtpfarre	BMA
19.00	F	Ternberg	AG	<b>Montag, 24. Mai</b>			
<b>Sonntag, 16. Mai</b>				09.00	PF	Kematen a.Innb.	MN
09.00	F	Linz-St. Markus	CB	09.00	F	Kremsmünster	AE
09.30	F	Helpfau	JA	09.15	PF	Vöcklabruck	BLS
09.30	PF	Schärding	WT	09.30	PF	Bad Ischl	HF
09.30	PF	Mettmach	MN	09.30	F	Sierning	CB
09.30	PF	St. Georgen a. Wald	SL	09.30	PF	St. Georgen/Gusen	WV
10.00	PF	Linz-St. Theresia	WV	09.45	F	Riedberg	MH
10.00	PF	Schwanenstadt	BMA	10.00	F	Kirchheim	SL
15.00	PF	Haibach/Donau	BMS	10.00	PF	Reichersberg	WT
<b>Freitag, 21. Mai</b>				10.00	PF	Vöcklamarkt	WW
17.00	PF	Lambach Stiftskirche	MN	10.00	PF	Waldburg	WN
18.00	F	Lenzing	SL	<b>Dienstag, 25. Mai</b>			
18.00	PF	St. Florian bei Linz	JH	10.00	F	Linz-Pöstlingberg	BLS
18.15	EF	Linz Dom	MS	<b>Mittwoch, 26. Mai</b>			
19.00	F	Puchenau	GH	9.00	PF	Mondsee	BLS
19.00	PF	St. Georgen i.A.	MM	11.00	F	Mondsee	BLS
<b>Samstag, 22. Mai</b>				19.00	PF	Peuerbach	HJ
09.00	PF	Bad Hall	AE	<b>Freitag, 28. Mai</b>			
09.00	F	Eferding	AG	17.00	F	Traunkirchen	JM
09.00	PF	Garsten	CB	18.00	PF	Steinhaus	AE
10.00	F	Großbraming	AH	<b>Samstag, 29. Mai</b>			
10.00	F	Lambach Stiftskirche	MN	09.00	F	Engelszell Stiftskirchen	MH
				10.00	F	Bad Ischl	HJ
				10.00	PF	Gmunden	MF

10.00	PF	Gutau	CB
10.00	PF	Haag a.H.	AG
10.00	F	Michaelnbach	MN
10.00	PF	St. Roman (mit Münzkirchen)	BMA
10.00	PF	Taiskirchen	MM
17.00	F	Micheldorf	BMA
17.00	PF	Ottensheim	GH
17.00	PF	Wels-St. Joseph	JM
18.30	PF	Nußdorf/Abtsdorf	SL
18.30	PF	Stadl-Paura	MN
19.00	PF	St. Pankraz	BLS
19.00	PF	Tarsdorf (mit St. Radegund)	NW
08.30 u.			
11:00	PF	Gallneukirchen	SL

### Sonntag, 30. Mai

08.00	PF	St. Wolfgang	BLS
09.30	PF	Hartkirchen	SL
09.30	PF	Langholzfeld	MM
09.30	F	Schlierbach	AH
10.00	F	Aigen	MF
10.00	PF	Anselden	WN
10.00	PF	Eitzing/Senftenbach	MH
10.00	F	St. Wolfgang	BLS
10.00	PF	Suben (mit Brunnenthal)	WV
10.00	PF	Timelkam	AE

### Samstag, 5. Juni

09.00	F	Altheim	JM
09.00	PF	Bad Zell	CB
09.00	PF	Waldkirchen am Wesen	WT
09.00	PF	Windhaag b.P. (mit Rechberg)	SL
10.00	PF	Geiersberg	BMA
10.00	PF	Laakirchen	JA
10.00	F	Mattighofen	EWB
18.00	PF	Pfarrkirchen b. Bad Hall	AE
18.00	PF	Pichl b. Wels	MN
18.00	PF	Schiedlberg	HJ
18.00	PF	St. Marien	BMA
19.30	PF	Wels-Herz Jesu	BLN
10.00	F	Molln	BLS

### Sonntag, 6. Juni

09.00	F	Eidenberg	GH
09.00	PF	Maria Neustift	AB
09.00	PF	Roitham	MN
09.30	PF	Grieskirchen	AE
09.30	PF	Heiligenberg	BMA
09.30	PF	Prambachkirchen	MH
09.30	F	Vorderweißenbach	BLS
09.45	PF	Ungenach	WT
10.00	F	Asten	SL
10.00	PF	St. Martin i.l.	HJ

### Freitag, 11. Juni

18.00	PF	Pichling	BMA
19.00	PF	Wels-St. Franziskus	JM

### Samstag, 12. Juni

08.00	PF	Windischgarsten	AG
09.00	PF	Alkoven	MN
09.00	PF	Feldkirchen/Donau	BMA
09.30	F	Reichenau	SL
10.00	PF	Altmünster	JH
10.00	PF	Andorf	MM
10.00	PF	Kefermarkt	JM
10.00	F	Sandl	MF
10.00	F	Wilhering	GH
10.00	F	Windischgarsten	AG
10.30	PF	Leonstein	AE
17.00	F	Wallern	WN
18.00	PF	Pollham	BMA
19.00	PF	Seewalchen	MN

### Sonntag, 13. Juni

09.00	PF	Linz-St. Severin	MN
09.30	PF	Adlwang	AE
09.30	PF	Kirchberg o.d.D.	MF
10.00	F	Waldhausen	HJ
10.00	PF	Weibern	BMA
10.00	PF	Wels-Heilige Familie	MM

### Samstag, 19. Juni

09.30	PF	Kematen	AE
10.00	PF	Ebensee	WV
10.00	PF	Gunskirchen	MN
10.00	F	Antiesenhofen	WT
10.00	PF	Hellmonsödt	JM
10.00	PF	Kopfung	EV
10.00	PF	Pennewang	AG
10.00	PF	St. Martin i.M.	BMA
10.00	F	Tragwein	HJ
14.00	F	Traun-St. Martin	SL
16.00	PF	Wels-St. Stefan	MN
17.00	PF	Niederneukirchen	AE
17.00	PF	Traun-Oedt	JA
17.30	PF	Berg bei Krems	BMA
18.00	PF	Pergkirchen	BLS

### Sonntag, 20. Juni

09.00	PF	Pasching	EM
09.30	PF	Gaspoltshofen	WT
09.30	F	Linz-Christkönig	BMA
09.30	PF	Pfandl	MN
09.30	F	Ulrichsberg	MF
10.00	PF	Marchtrenk	SL
10.00	PF	Schönering	GH
10.00	F	St. Marienkirchen b. Sch.	WV

### Samstag, 26. Juni

10.00	F	Ampflwang	MN
10.00	F	Enns-St. Laurenz	WV
10.00	F	Freistadt	BMA
10.00	PF	Gampern	MF
10.00	PF	Gmunden-Ort	SL
18.30	PF	Linz-Stadtpfarre	BMA

### Sonntag, 27. Juni

09.00	F	Ohlsdorf	WV
09.00	F	St.Stefan	MF
09.30	PF	Grünburg	BMA
09.30	PF	Pattigham (mit Pramet)	SL
09.30	PF	St. Thomas b. Waizenkirchen	JA
10.00	F	St. Thomas a.Bl.	BLS
10.00	F	Taufkirchen a.d.Tr.	AE

### Freitag, 2. Juli

18.00	PF	Neukirchen b. Altmünster	JA
-------	----	--------------------------	----

### Samstag, 3. Juli

10.00	PF	Bad Goisern	BLS
10.00	PF	Linz-Pöstlingberg	BMA
19.00	PF	Franking (mit Haigermoos)	BMA

### Sonntag, 4. Juli

09.00	PF	Altenfelden	MF
09.30	PF	Oberneukirchen	GH

### Samstag, 10. Juli

09.30	PF	Putzleinsdorf	BLS
-------	----	---------------	-----

### Sonntag, 11. Juli

09.45	PF	Gramastetten	BLS
-------	----	--------------	-----

### Samstag, 31. Juli

10.30	PF	Julbach	MF
-------	----	---------	----

### Samstag, 25. September

19.00	PF	Pinsdorf	BMA
-------	----	----------	-----

## 9. Firmung für Erwachsene

Dem Wunsch nach einer Erwachsenenfirmung wird auch heuer wieder entsprochen.

Am **Freitag vor Pfingsten, dem 21. Mai 2010, um 18.15 Uhr**, wird Herr Dompfarrer Kanonikus Dr. Maximilian Strasser im Rahmen der pfarrlichen Abendmesse in unserem **Marien-Dom in Linz an Erwachsene über 18 Jahre** das Sakrament der Firmung spenden. Die Vorbereitung soll wie üblich in

der Pfarre erfolgen (mögliche Hilfestellungen dafür im Pastoralamt, Referat Theologische Erwachsenenbildung, Tel. 0732 / 7610-3241) und mit der Firmkarte bestätigt werden.

**(Anmeldung** in der Dompfarre, Tel. 0732 / 777885-0, ist erwünscht).

Es wird gebeten, die erwachsenen FirmkandidatInnen auf diese Möglichkeit aufmerksam zu machen.

## 10. Pfarrausschreibungen

Zur Bewerbung um die Stelle eines Pfarrers werden folgende Pfarren (Katholikenzahl in Klammer) mit Amtsübernahme 1. September 2010 ausgeschrieben:

**Aurolzmünster** (2.207)

**Bad Goisern** (3.164)

**Bad Kreuzen** (1.955) und **St. Thomas am Blasen-stein** (724)

**Desselbrunn** (1.240)

**Eggelsberg** (1.825)

**Gutau** (2.459)

**Losenstein** (1.778)

**Molln** (2.629) und **Frauenstein** (464)

**Pram** (1.655) und **Wendling** (797)

Es wird zumindest die Mitarbeit im Seelsorgeraum erwartet, in manchen Fällen die (spätere) Übernah-

me weiterer Pfarren. Wenn sich zu wenig Bewerber melden, werden manche Ausschreibungen aufgrund der Gesamtsituation im jeweiligen Dekanat bevorzugt werden.

Weiters wird ein Priester für die **Krankenhausseelsorge** (AKH Linz und Landesnervenklinik) gesucht.

Genauere Informationen über diese und andere zu besetzende Priesterposten können bei Dr. Martin Füreder (Tel. 0732/772676-1141) angefragt werden. Bewerbungen mit Angabe von Beweggründen sind bis **22. Februar 2010** an den Generalvikar zu richten.

Weitere Ausschreibungen erfolgen in den nächsten Ausgaben des Diözesanblatts bzw. von „informiert“.

## 11. Aktion Familienfasttag

Die Katholische Frauenbewegung lädt in der Fastenzeit wieder zum Teilen mit Menschen in Not ein. Sie bittet im Rahmen der Aktion Familienfasttag um Spenden für Projekte, die Frauen in den armen Ländern des Südens ermächtigen, aus eigener Kraft ihre Lebenssituation nachhaltig selbst zu verbessern, für Gerechtigkeit und Frieden einzutreten und die Umwelt zu schützen. So werden heuer Bildungsprogramme für Frauen über Gesundheitsvorsorge und Hygienemaßnahmen, Ernährung, Wasserqualität und biologische Landwirtschaft in Indien gefördert. Auf den Philippinen wird die Ausbildung von Sozial- und EntwicklungsarbeiterInnen für arme, ausgegrenzte Bevölkerungsgruppen finanziert und in Kolumbien werden Frauen bei ihrem gewaltfreien Kampf gegen den Bürgerkrieg

und für die Durchsetzung der Menschenrechte unterstützt. Am Familienfasttag (Fr., 26.2.2010) wird dazu eingeladen, in Verbundenheit mit Not leidenden Frauen und ihren Familien ein einfaches Mahl zu sich zu nehmen. Am darauf folgenden 2. Fastensonntag werden in den Gottesdiensten Spenden zu Gunsten ausgewählter Projekte in Asien und Lateinamerika gesammelt. Auch bei Fasten-Suppenessen und anderen Aktivitäten wird um Unterstützung der Projektpartnerinnen gebeten. Überweisung des Sammelergebnisses bitte an das Katholische Frauenwerk in Österreich, Aktion Familienfasttag, PSK 1.250000, BLZ 60000. Wir bitten Sie um eine exakte Angabe der einzahlenden Pfarre oder Expositur (mit Angabe der Pfarrnummer), um bei der korrekten Registrierung Ihrer Einzahlung mitzuhelfen.

## 12. Personen-Nachrichten

### *Bischöfliche Auszeichnungen*

Anlässlich des Weihnachtsfestes 2009 hat Diözesanbischof Dr. Ludwig Schwarz SDB folgende Auszeichnungen verliehen:

Zum „**Geistlichen Rat**“ wurden ernannt:

Diakon **Willibald Felberbauer**, Diakon im Altenheim Vorchdorf und im Sanatorium St.Georgen im Attergau

**P. Bernhard Pagitsch CMM**, Superior des Missionshauses Riedegg und Pfarrprovisor von Hellmonsödt

**Mag. Jan Plata**, Pfarradministrator in Neukirchen am Wald

**Diakon Johann Reindl**, Diakon in Goldwörth

Zum „**Konsistorialrat**“ wurden ernannt:

**Dr. Christoph Baumgartinger**, Domkapitular, Professor an der Pädagogischen Hochschule der Diözese sowie Geistlicher Rektor des Schulamtes und Kurat in Leonding-Hart-St. Johannes

**Mag. Franz Benezeder**, Pfarrer in Altmünster sowie Pfarrprovisor von Traunkirchen

**Mag. Konrad Enzenhofer**, Pfarrer in Ottnang sowie Pfarrprovisor von Bruckmühl

**Mag. Josef Etzelstorfer CanRag**, Pfarrer in St. Marienkirchen an der Polsenz

**Alois Leopoldseder**, Pfarrer in Niederkappel

**Diakon Alois Mairinger**, früher Diakon in Geboltskirchen und Bad Wimsbach-Neydharting

**P. Georg Sailer OSFS**, Pfarradministrator in Aurach am Hongar

**Diakon Johann Scherrer**, Diakon in Bad Zell und Tragwein sowie im Pflegeheim Sonnenhof

**Mag. Franz Spaller CanRag**, Pfarrer in Asten

Am **10.12.2009** wurden vom Herrn Diözesanbischof Dr. Ludwig Schwarz SDB zum ersten Mal die **diözesanen Ehrenzeichen** verliehen.

Die Florianmedaille erhielten:

**Margit Hauff**, Wels

**Dr.in Wilma Immler**, Frauen von Bethanien, Bregenz

**Dipl.-Ing. Hubert Lehner**, Linz

**Georg Windtner**, St. Florian bei Linz

Die Severinmedaille erhielten:

**Karoline Ebenhofer**, St. Thomas am Blasenstein

**Alois Ebner**, Mondsee

**Wolfgang Gleiss**, Freistadt

**Johann Haidinger**, Ternberg  
Altbürgermeister Konsulent **Isidor Hofbauer**,  
St. Radegund  
**Walter Konczalla**, Walding  
**Prof. Helmut Lang**, Prambachkirchen  
**Regina Nagler**, Ternberg  
Altbürgermeister **Josef Rehr**, Pischelsdorf  
**Theresia Reichl**, St. Florian bei Linz  
**Hubert Riedl**, Ternberg  
**Waltraud Tischberger**, Allerheiligen im Mühlkreis

#### *Veränderungen in den Pfarren*

**P. Jophy Francis Alackathathil OCarm**, bisher Kooperator für die Pfarren St. Martin im Innkreis und Utzenaich, wurde mit 1. Dezember 2009 zum Pfarrprovisor in St. Martin im Innkreis und von Utze-

naich bestellt in Nachfolge von **Mag. Franz Asen**, der mit 1. Jänner 2010 als Krankenhausseelsorger im Krankenhaus Wels bestellt wurde.

**Mag. Gerald Etim** wurde mit 31. Dezember 2009 als Kooperator in Steyr-Heilige Familie entpflichtet und in den dauernden Ruhestand übernommen. Er ist ins Alten- und Pflegeheim St. Josef in Sierning übersiedelt.

**P. Bernhard Lauer OSFS** wurde mit 1. Jänner 2010 als Kurat in Linz-Pöstlingberg bestellt.

**Msgr. Hermann Pachinger**, Pfarrer in Wolfsegg und von Atzbach, wird mit 1. Februar 2010 zum Pfarrprovisor von Niederthalheim und **Msgr. Rudolf Panhofer**, Pfarrer em., wird ebenfalls mit 1. Februar 2010 zum Pfarrmoderator von Desselbrunn bestellt, beide in Nachfolge von **Mag. Johann Kraft**, der Seelsorgsdienste in der Erzdiözese Hamburg übernehmen wird.

## 13. Hinweise

### ● **Urlaubsvertretungen aus dem Ausland**

Auch heuer werden von römischen Instituten Priesterstudenten aus Afrika oder Asien als Ferienvertretungen vor allem für die Monate Juli und August vermittelt. Wer an einer derartigen Aushilfe interessiert ist, möge sich im Bischöflichen Ordinariat (Frau Brigitte Pabel, Tel. 0732/772676-1135) rechtzeitig melden und auch den gewünschten Zeitraum bekannt geben, da die Ausstellung der Visa sehr langwierig ist.

Weiters bitten wir alle Pfarren, die selber eine mehrwöchige Urlaubsvertretung mit einem auswärtigen Priester vereinbaren, dies zu melden. Wer aufgrund eigener Kontakte einen Priester aus einem anderen Kontinent einladen will, möge sich wegen der langwierigen Einreise-Formalitäten umgehend melden. Für den Flug können mit der Diözese die Kosten für die Fahrt von Rom nach Linz verrechnet werden (derzeit Euro 320,-), darüber hinausgehende Kosten sind von der jeweiligen Pfarre selber zu tragen. Auf ausreichende Sprachkenntnisse muss geachtet werden.

### ● **Zahlscheine für Mess-Stipendien, Kollekten und Binationen**

Diesem Diözesanblatt werden **keine** Zahlscheine von Mess-Stipendien und Binationen beigelegt.

**Wichtiger Hinweis:** Nach Umstellung des Buchhaltungssystems im Bischöflichen Ordinariat werden die **Zahlscheine** nunmehr von der Bank **automatisch eingelezen**. Um auch weiterhin eine genaue Zuordnung von Stillen Messen á € 7,-, Singmessen á €13,- bzw. Binationen á €3,50 zu gewährleisten, wird ersucht, die **Einzahlung getrennt** zu tätigen.

Auf dem Zahlschein gelten die **gleichen Kundendaten** wie im Vorjahr bei den Stillen Messen, Singmessen und Binationen (siehe Beilage Diözesanblatt Februar 2009). Zahlungen an das Bischöfliche Ordinariat Linz sind auf folgendes Konto zu richten: OÖ Landesbank Linz, BLZ 54000, Konto-Nr. 0000600288.

Die Zahlscheine für die **Pflichtkollekten** werden auch heuer jener Ausgabe des Diözesanblatts beigelegt, die der jeweiligen Sammlung unmittelbar vorausgeht.

Wir ersuchen, die Sammelergebnisse der **Kollekten zugunsten von Missio** (Epiphaniekollekte, Missionssonntag und Krippenopfer) ausschließlich auf das im Kollektenkalender angegebene **Konto von Missio Linz (PSK 1693.409, BLZ 60000)** einzuzahlen.

Wir möchten in diesem Zusammenhang auch an unsere diözesane Einrichtung „**Internationaler**

**Priesterhilfsdienst"** (IPD) erinnern, durch die schon vielen Priestern in Übersee geholfen werden konnte. Spenden bzw. Mess-Stipendien für Priester in Übersee mögen auf das IPD-Konto 01.207.828 bei der Raiffeisenlandesbank OÖ, Bankstelle am Dom, BLZ 34000, überwiesen werden.

● **Bibelpastorale Studientagung:**  
**19. – 21. August 2010**

Dem Diözesanblatt ist die Einladung mit dem Programm der 1. österreichweiten bibelpastoralen Studientagung im Bildungshaus Schloss Puchberg beigelegt. Zielgruppen sind Hauptamtliche, Multiplikatoren, Diakone, ReligionslehrerInnen, Lektoren und Bibelinteressierte.

Geben Sie den Prospekt auch an Interessierte weiter bzw. fordern Sie kostenlos weitere zur Bewerbung an: [bibelwerk@dioezese-linz.at](mailto:bibelwerk@dioezese-linz.at); Tel: 0732/7610-3231

● **Ökumenischer Kirchentag in München**

Vom 12. bis 16. Mai 2010 findet in München der 2. Ökumenische Kirchentag (ÖKT) statt. Mehr als 100.000 Christinnen und Christen aus allen Konfessionen werden zu dieser Großveranstaltung erwartet. Die Teilnehmer/innen können aus einem Angebot von über 3000 Veranstaltungen (Vorträge, Podien, Gottesdienste, Bibelarbeiten, Musik, Theater usw.) ihr eigenes Programm zusammenstellen. Auch für Jugendliche und Kinder gibt es entsprechende Beteiligungsmöglichkeiten.

Seitens der Kath. Aktion Oberösterreich werden für den **14. Mai 2010** eintägige Busfahrten (mit Zustiegsmöglichkeiten in Linz, Rohrbach, Wels, Vöcklabruck, Ried/Inn und Braunau) nach München organisiert. Anmeldungen sind bis 20. April 2010 im KA-Generalsekretariat möglich: Tel. 0732 / 7610 3411; E-Mail: [kath.aktion@dioezese-linz.at](mailto:kath.aktion@dioezese-linz.at). Informationen siehe auch unter: [www.oekt.de](http://www.oekt.de)

Für alle Pfarren liegt ein Informationsfolder mit einer Anmeldekarte bei. Weitere Exemplare sowie

Werbeplakate können im KA-Generalsekretariat bestellt werden.

● **Kommentierte Apostelgeschichte**

Die Gemeinschaft Katholische Neuevangelisierung hat eine Broschüre erstellt, die den Text der ersten 14 Kapitel der Apostelgeschichte mit kurzen Erläuterungen zu den einzelnen Abschnitten enthält. Das Büchlein kann bestellt werden unter der Adresse: Katholische Neuevangelisierung, 1180 Wien, Gentzgasse 122/1, Tel 0650/7687947, E-Mail: [kath.neuevangelisierung@aon.at](mailto:kath.neuevangelisierung@aon.at).

● **Priesterexerzitien mit Diözesanbischof**

**Dr. Ludwig Schwarz SDB**

Ort: Exerzitienhaus Subiaco, Kremsmünster  
Termin: Sonntag, 22. Aug. 2010, 18.00 Uhr bis  
Donnerstag, 26. Aug. 2010, 13.00 Uhr

Leitung: Diözesanbischof Dr. Ludwig Schwarz SDB

Anmeldung: Exerzitienhaus Subiaco, 4550 Kremsmünster, Subiacostraße 22,  
Tel: 07583/5288, E-Mail: [subiaco@benediktinerinnen.at](mailto:subiaco@benediktinerinnen.at)

● **Exerzitien für Priester**

Thema: „Sich von Gott berühren lassen“  
Termin: Montag, 23. Aug. 2010, 18.00 Uhr bis  
Freitag, 27. Aug. 2009, 9.00 Uhr

Leitung: Regens Dr. Johann Hintermaier

Anmeldung: Exerzitienhaus Maria Puchheim,  
4800 Attnang-Puchheim, Gmundnerstraße 3, Tel: 07674/62367-0, Fax: -10,  
E-Mail: [exerzh.puchheim@aon.at](mailto:exerzh.puchheim@aon.at)

● **Linzer Diözesanblatt – Index 2009**

Mit diesem Diözesanblatt wird auch das Sach- und Personenverzeichnis zum 155. Jahrgang 2009 mitgeliefert. Nach einer langen Tradition unserer Diözese sind die LDBI. am Ende des Jahres in den Pfarrämtern gebunden aufzubewahren.

## Bischöfliches Ordinariat Linz

Linz, am 1. Februar 2010

Mag. Johann Hainzl  
Ordinariatskanzlerin

Univ.-Prof. DDr. Severin Lederhilger OPraem  
Generalvikar

---

Linzer Diözesanblatt: Diözese Linz (Alleininhaber). Herausgeber: Bischöfliches Ordinariat Linz, 4010 Linz, Herrenstraße 19.  
Hersteller: Pastoralamt Linz, Diözesandruckerei, Kapuzinerstraße 84, 4020 Linz. Verlags- u. Herstellungsort: Linz.  
Das „Linzer Diözesanblatt“ ist das offizielle Amtsblatt der Diözese Linz.